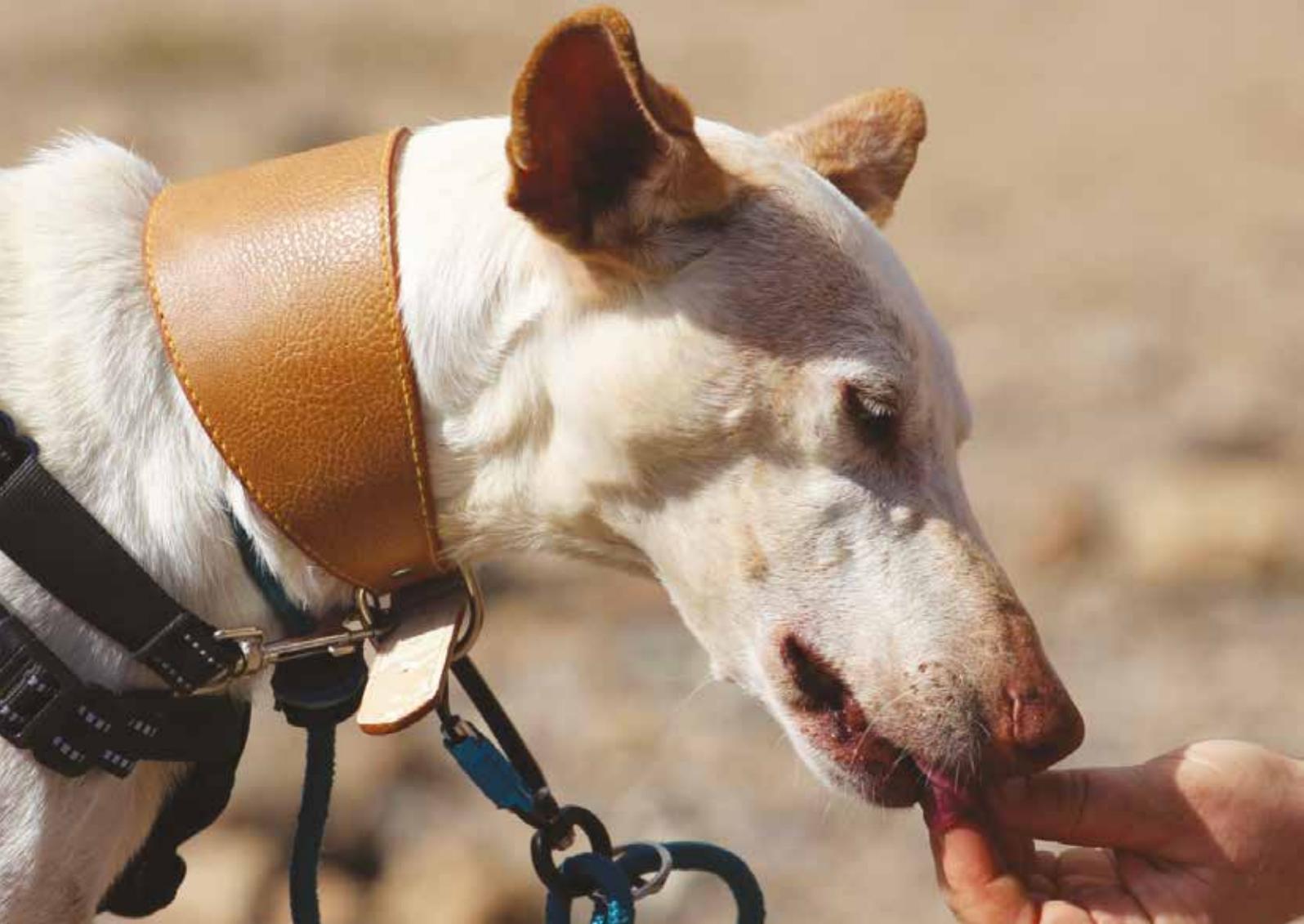


Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 01 | 2025



**Angsthündin Bianca zeigt:
Aufgeben ist niemals eine Option!**

Biancas Weg zurück ins Leben

Heute möchten wir über eine ganz besondere Hündin berichten, die schon seit 2018 bei uns im Tierheim lebt - ihr Name ist **Bianca**. Sie lief eines Tages auf dem Grundstück einer unserer Tierheim-Mitarbeiterinnen umher. Sie war so extrem scheu, dass sie sich von niemandem anfassen ließ und bei jeder kleinsten Bewegung zusammenzuckte. Sie kauerte in einer Ecke und versuchte, sich unsichtbar zu machen. Jede Pore ihres Körpers schrie vor Angst! Die Grausamkeiten, die diese gequälte Seele in ihrem erst kurzen Leben (wir schätzten sie auf 8 – 9 Monate) erlebt haben musste, sind wohl nicht in Worte zu fassen.



Bianca bei ihrer Ankunft 2018



Bianca ganz aufmerksam beim Spaziergehen



Hundetrainerin Sarah Fink mit Bianca (links)

Da sie auch die nächsten Tage auf dem Grundstück blieb, konnte sie durch tägliches Füttern irgendwann in die Garage gelockt und dort gefangen werden.

Das ist jetzt über sechs Jahre her und in all der Zeit war jede Begegnung mit uns Menschen eine schier unlösbare Aufgabe für sie. Entweder schnappte sie nach den Händen, die ihr zu nahe kamen, oder sie zog sich zurück. Im normalen Tierheimalltag ist es aufgrund der fehlenden Zeit fast unmöglich, mit solchen Angsthunden zu arbeiten. Erste Erfolge sahen wir erst im letzten Jahr, als unsere „Hundeblüsterin“ Marlen aufgrund eines Beinbruchs außer Gefecht gesetzt war und deshalb viel Zeit hatte. Sie verbrachte täglich mehrere Stunden in Biancas Box und übte mit ihr u.a. das Anlegen des Maulkorbs, der Leine und ersten vorsichtigen Körperkontakt mit einer Art „verlängertem Arm“.

Doch jetzt endlich werden die Entwicklungsschritte von Bianca größer. Wie in den letzten

Arche News angekündigt, war Hundetrainerin Sarah Fink einige Wochen bei uns im Tierheim und hat ehrenamtlich intensiv mit ihr gearbeitet. Und scheinbar ist da der Knoten endgültig geplatzt. Sarah und Marlen konnten plötzlich mit Bianca Gassigehen! Am Meer! Im Städtchen! Und Autofahren! An das war all die Jahre gar nicht zu denken!

Wir können nicht in Worte fassen, wie sehr wir uns über diese Entwicklung freuen! Zu sehen, wie ein solch überängstlicher Hund plötzlich Lebensmut und Neugier zeigt, ist unglaublich und hat uns wirklich ein paar Tränchen gekostet.

Solche Fälle wie Bianca zeigen eindringlich, wie wichtig Geduld, Erfahrung und gezielte Unterstützung im Umgang mit traumatisierten Hunden sind. Deshalb suchen wir uns inzwischen immer wieder Unterstützung bei ausgewählten HundetrainerInnen. Trotzdem wird es natürlich noch etwas dauern, bis Bianca vermittelbar ist. Das geht erst, wenn sie noch

angstfreier ist und sich wirklich von jedem Zweibeiner ihr Geschirr anziehen lässt. Aber wir sehen erstmals positiv in ihre Zukunft und wünschen uns von Herzen, dass sie weiterhin Fortschritte machen wird.

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
 Obergasse 10, 64625 Bensheim
 Telefon: +49 6251 66117
 Telefax: +49 6251 66111
 E-Mail: info@archenoah.de

www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender),
 Daniela Lobüscher,
 Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht:
 Amtsgericht Darmstadt
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto:
 Bezirkssparkasse Bensheim
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de

Liebe Tierfreunde!

Vielen Dank für Ihre ungeheure Spendenbereitschaft nach unserer Weihnachts-Ausgabe und die vielen Kalenderbestellungen. Er kam so gut bei Ihnen an, dass wir schon nach kurzer Zeit ausverkauft waren, was uns wahnsinnig gefreut hat! Durch Ihre grandiose Hilfe konnten wir hoffnungsvoll und hochmotiviert ins neue Jahr starten, und das war auch bitternötig ... aber sehen Sie selbst.

Unerwünscht

Natürlich haben wir in den letzten Monaten auch wieder viele Hunde aufgenommen. Anfangen möchten wir mit der entzückenden „Waldelfe“ **Venus**. Sie wurde tatsächlich im Wald gefunden und zunächst in einen Zooladen auf Teneriffa gebracht, der von einer großen Tierfreundin geführt wird. Die kleine Hündin hatte kein Fell mehr am Po und wollte partout nichts fressen. Deshalb brachte sie die Frau schließlich in die Tierklinik. Dort stellte man fest, dass Venus u.a. eine Gebärmutterentzündung und diverse Zysten und Knubbel hat. Da sie aber noch viel zu schwach für eine Operation war, kam sie zunächst zu uns zum Aufpäppeln.

Nachdem sie genug Kraft getankt hatte, konnte sie schließlich operiert werden. Neben der Kastration und der Entfernung des Uterus (inklusive Zysten und Geschwüre) hätten ihre Zähne eine dringende Zahnreinigung benötigt. Da sie aber die Narkose so schlecht vertrug, wurde die OP nach der Kastration beendet. Die Gefahr, dass sie während der verlängerten Narkose stirbt, war einfach zu groß. Danach kam sie zu uns ins Tierheim.

Venus, die wir auf ca. 12 Jahre schätzen, ließ sich anfangs



Die süße Waldelfe Venus



Sogar die kleine Elly wurde an der Kette gehalten



Ehemalige Kettenhündin Ebby



Auch Emmy lebte bisher an der Kette

kaum von uns anfassen. Sie biss ständig um sich. Auch das regelmäßige Baden fand sie extrem doof, was aufgrund ihrer Hautproblematik aber leider mehrmals die Woche nötig war. Sicher überforderte sie die ganze Situation einfach. Wir gehen außerdem davon aus, dass sie - wie so oft - im Wald ausgesetzt wurde und sehr verunsichert und verängstigt war.

Inzwischen ist sie viel freundlicher und umgänglicher. Auch ihr Fell wächst langsam nach - sie hat gerade einen leichten Flaum, was wirklich sehr süß aussieht. Deshalb benötigt sie auch nur noch ein Mal im Monat ein Bad gegen ihre trockene Haut. Sie wird auch immer fitter und richtig anhänglich. Wenn sie sich für einen Lieblingsmenschen entscheidet, läuft sie ihm auf Schritt und Tritt hinterher und ist sein treuester Begleiter. Wir werden bestimmt bald ein Zuhause für die süße Maus finden.

Die nächsten Hunde ließen nicht lange auf sich warten und kamen auch gleich als Trio: **Ebby, Elly** und **Emmy** wurden von einem Jäger abgegeben, der insgesamt zwölf Kettenhunde hielt. Dank sehr aktiver, privater Tierschützer, die nicht lockerließen und den Mann mehrfach ansprachen, war er schließlich bereit, zumindest drei der Hunde abzugeben.

Erstaunlicherweise waren sie alle sehr menschenbezogen und auch in einem guten körperlichen Zustand. Ebby hatte allerdings einen alten, stark verwachsenen Leistenbruch und einige Geschwulste vom vielen Liegen, weshalb eine größere OP nötig war.

Sie hat alles gut überstanden und freut sich jetzt auf ihre Vermittlung. Natürlich möchten auch Emmy und Elly bald in ein neues Zuhause ziehen. Alle drei sind sehr lieb und total aufgeschlossen.

Und es ging geradewegs so weiter. Im Januar stand ein Mann mit sechs Welpen vor dem Tierheimtor. Angeblich hatte er sie an einer Mülltonne gefunden. Natürlich nahmen wir die Waisenkinder auf, es blieb uns gar nichts anderes übrig. Wir gaben ihnen die klangvollen Namen **Anis, Basil, Cayenne, Cress, Parsley** und **Rosemary**. Ja ok, wir wissen selbst, dass die Namen eher außergewöhnlich sind und wer des Englischen mächtig ist, hat sofort erkannt, dass es sich hierbei um Kräuter handelt. Aber Not macht nun mal erfinderisch. Und wer so viele Namen im Jahr vergeben muss wie wir, dem gehen schonmal die Ideen aus 😊.

Den Welpen ist es glücklicherweise völlig egal, wie sie heißen. Sie sind alle gut drauf, entwickeln sich prächtig und haben größtenteils sogar schon ein Zuhause gefunden. Da spielt es letztendlich keine Rolle mehr, dass der Mann wohl doch der Besitzer war und die Hundemama inklusive einem Welpen behalten hat, wie sich einige Tage später herausstellte.



Anis



Basil



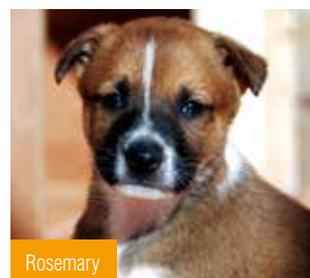
Cayenne



Cress



Parsley



Rosemary

Schnelle Hilfe für kranke Straßenkatzen

Wie in unserem E-Mail-Newsletter angekündigt, erfahren Sie heute mehr über die drei kranken Straßenkatzen, die in großer Not waren und dringend versorgt werden mussten.

Die hübsche **Rina** wurde von einem tierlieben Paar laut maunzend auf der Straße gefunden. Sie machte ganz seltsame Kopfbewegungen und schwankte die ganze Zeit beim Versuch, zu laufen. Sie schien auch nicht allzu viel zu sehen. Die Leute waren entsetzt und wollten dem armen Ding unbedingt helfen. Deshalb nahmen sie sie mit nach Hause, meldeten sich parallel aber auch bei uns.

Rina ging es so schlecht, dass sie umgehend einem Neurologen vorgestellt werden musste. Auch der Besuch eines Augenarztes war dringend nötig. Da beide Ärzte ihre Praxen ganz in der Nähe der Finder haben, durfte das Kätzchen für die ersten Untersuchungen noch bei ihnen bleiben. Das war uns eine große Hilfe und sparte uns einige lange Fahrten über die Insel.

Nach zwei Wochen und vielen Untersuchungen kam Rina schließlich zu uns ins Tierheim, weil die Katzenfreunde in einem AirBnB wohnten und dort das kranke Kätzchen nicht auf Dauer bleiben konnte.

Eine endgültige Diagnose gibt es bisher leider nicht. Wir wissen nur, dass ihre Augen völlig gesund sind, die Bilder aber scheinbar nicht im Gehirn ankommen. Sie hat zwar eine alte Hornhautverletzung im Auge, die erklärt aber nicht, warum sie kaum etwas sieht. Und auch bei den neurologischen Symptomen sind wir noch nicht wirklich weitergekommen. Leider ergab ihr Bluttest, dass sie Leukose-positiv ist und somit generell eine verkürzte Lebenserwartung hat. Das ist so schade für die arme Maus, denn sie ist eine ganz liebe und goldige Katze. Hoffentlich wissen wir bald, wie wir ihr helfen können. Und wer weiß, vielleicht



Man sieht Rina ihr Handicap nicht gleich an



Der arme Gaspar hat das Schlimmste hinter sich

findet sich am Ende sogar ein Zuhause für die Kleine. Bitte drücken Sie ihr beide Daumen.

Aber auch **Gaspar** hat ein ziemliches Päckchen zu tragen. Er wurde auf der Autobahn gefunden, also sehr wahrscheinlich angefahren. Aufgrund der Stärke der Infektion in den verletzten Beinen ging der Tierarzt davon aus, dass der Unfall schon etwa zehn Tage her war. Unvorstellbar, was dieses Katerchen an Schmerzen und Angst aushalten musste! Möglicherweise lag er die ganze Zeit in einem Gebüsch am Straßenrand und robbte sich in seiner Not schließlich mit letzter Kraft auf die Autobahn.

Gaspars Hüftkopf war aus dem linken Hinterbein herausgesprungen und am rechten Hinterlauf hatte er einen komplizierten, offenen Bruch. Aufgrund der Schwere der Verletzungen und der starken Schmerzen musste er zunächst in der 24-Stunden-Klinik versorgt werden. Im Anschluss kam er direkt zum Traumatologen, der die beiden Hinterläufe operierte: auf der einen Seite wurden zwei Platten eingesetzt, auf der anderen Seite künstliche Bänder. Danach musste er noch einmal in die Notfallklinik, in der er u.a. alle vier Stunden starke Schmerzmittel bekam.

Inzwischen hat es Gaspar zu uns ins Tierheim geschafft und wird hier engmaschig betreut. Er ist der totale Oberkuschler und bringt uns ständig mit seinem Geplapper zum Lachen, denn er hat immer was zu erzählen. Leider

muss er nun mindestens sechs Wochen ruhiggestellt werden, damit alles gut heilen kann, deshalb sitzt er in einer Ruhebox. Außerdem braucht er noch lange Zeit Schmerzmittel und Antibiotikum. Der Tierarzt war bei der ersten Kontrolle nach der OP aber sehr zufrieden mit dem Ergebnis und macht Hoffnung: alles sitzt da, wo es sitzen soll.

Leider ist auch Gaspar Leukose-positiv, was bei Straßenkatzen nach wie vor sehr verbreitet ist. Wir hoffen trotzdem, dass es ihm bald besser geht und er dann in ein schönes Zuhause ziehen kann. Auch ihm müssen Sie unbedingt die Daumen drücken.

Aber es geht noch weiter. Als nächstes kam der taube **Tony** zu uns, ebenfalls eine Straßenkatze. Er tauchte eines Tages in einer Katzenkolonie in Orotava auf, die von tierlieben Deutschen betreut wird. Ein taubes Tier hat auf der Straße natürlich keinerlei Überlebenschance, deshalb fingen sie Tony ein und brachten ihn zu uns. Dass er bisher überlebt hat, ist ein kleines Wunder. Wir schätzen ihn auf etwa zwei Jahre, er muss sich also bisher ganz gut geschlagen haben. Eventuell wurde er aber auch ausgesetzt, man weiß es nicht.

Noch muss er sich bei uns einfinden und ankommen. Das „eingesperrt“ sein scheint er nicht zu mögen. Möglicherweise entscheidet er aber auch nach Sympathie, denn zu manchen Zweibeinern ist er nett, zu anderen weniger. Vielleicht ist er aber auch einfach noch



Tony ist leider taub

total durch den Wind und völlig verunsichert aufgrund der neuen Umgebung. Wir geben ihm auf jeden Fall die Zeit, die er braucht.

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir dann noch einen Notruf für die schwer verletzte Katze **Yasmin**. Ihre rechte Hinterpfote war abgerissen, das untere Beinchen bis zum Knie komplett offen, es waren nur noch Knochen und Sehnen zu sehen. Diesen Anblick wollen wir Ihnen ersparen und haben uns deshalb gegen ein entsprechendes Foto entschieden.

Das arme, arme Ding konnte in einer Katzenkolonie in El Medano von unserer Mitarbeiterin Linda und einem Helfer in einem mehrstündigen Einsatz gefangen werden. Zuvor kam der Notruf einer Deutschen, die dort zwei Mal täglich füttert, dass Yasmin schwerverletzt aufgetaucht sei. Das Kätzchen kam regelmäßig in diese Kolonie, verschwand aber auch immer wieder für einige Tage. Diesmal war sie besonders lange weg, und in der Zeit muss es passiert sein. Ob es ein Hund, eine

Falle, ein Tierquälerei oder ein Unfall war, werden wir nicht mehr klären können.

Aktuell ist Yasmin beim Tierarzt und müsste eigentlich dringend operiert werden. Da ihre Blutwerte aber so schlecht sind, ist das zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht möglich. Sie hängt an diversen Infusionen und wird stabilisiert. Sobald ihr Körper dazu in der Lage ist, muss ihr das zerstörte, teils schon abgestorbene Bein abgenommen werden. Das ist ihre einzige Rettung. Auch sie braucht Menschen, die an sie denken – und einen Schutzengel, der ab jetzt besser auf sie aufpasst.



Yasmin in der Tierklinik

Dringend Antibiotikum benötigt!

Seit dem 01. Januar 2025 gilt in Spanien eine neue Antibiotikaverordnung, die die Anwendung bei Tieren strenger reguliert. Das betrifft leider auch unsere Schützlinge im Tierheim. Denn künftig darf Antibiotika nur noch nach einer klaren tierärztlichen Diagnose und mit entsprechender Verschreibung verabreicht werden. Dafür muss dem Tier aber zunächst Blut abgenommen, ggf. eine Kultur angelegt und dann geklärt werden, ob und welches Antibiotikum verschrieben wird. Eine prophylaktische oder routinemäßige Gabe ist nicht mehr erlaubt. Wir als Tierheim müssen also künftig jede Antibiotika-Gabe lückenlos dokumentieren.

Der Hintergrund mag nachvollziehbar sein: Resistenzen gegen bestimmte Antibiotika sollen vermieden werden und die Wirksamkeit des Medikaments langfristig erhalten bleiben. Das bedeutet aber leider auch, dass wir a) aufgrund des vorherigen Bluttests kostbare Zeit verlieren, die das Tier möglicherweise nicht mehr hat, b) aufgrund der strengen Vorgaben künftig noch mehr Geld für die Diagnostik und Behandlung eines Tieres ausgeben müssen, c) ohne die Möglichkeit einer schnellen antibiotischen Behandlung manche Infektionen schwieriger kontrollieren können.

Besonders dramatisch ist diese neue Verordnung für die vielen Straßenkatzen, denn so wird deren oft dringend benötigte medizinische Hilfe erschwert oder gar unmöglich gemacht! Kein Tier

kann bspw. ohne den Einsatz von Antibiotika nach einer Kastration einfach wieder auf die Straße entlassen werden. Die Gabe von Antibiotika kann und muss hier tatsächlich Leben retten.



Wie soll so eine Wunde ohne Antibiotikum heilen?

Deshalb sind wir künftig mehr denn je auf Spenden angewiesen, gerade bei unserem Kastrationsprojekt. Sie können uns aber auch ganz konkret und direkt helfen: Wenn Sie eines dieser Antibiotika zuhause im Schrank haben, auch gerne Restmengen, dann schicken Sie uns das bitte ins Bensheimer Büro: **Amoxiclav**, **Metrodinazol**, **Clindamycin** oder **Doxycyclin**. Ganz herzlichen Dank.

Unterstützer kommen zu Wort

Heute erfahren Sie von Jasmin Köneke, warum sie so ein großer Fan von uns ist und was für einen tollen Herzenshund sie bei uns gefunden hat:

„Meine Familie und ich haben Elmar Lobüscher kennengelernt, als unsere Nachbarn den Verein in ihrem Nachlass bedachten. Zunächst war ich Teamer, mittlerweile bin ich aber überzeugtes Vereinsmitglied. Außerdem nutze ich für alle Online-Einkäufe gooding, um die Arche auch auf diesem Weg zu unterstützen.“

Mein Herz schlägt ganz besonders für ältere Tiere. Als ich mich entschloss, einen Hund zu adoptieren, wurde ich viel schneller fündig als erwartet. Auf der Arche-Webseite sah ich **Mario**, der damals auf zehn Jahre geschätzt wurde, und die Suche hatte ein Ende, bevor sie richtig begonnen hatte. Dank Fotos und seiner Beschreibung war ich mir sicher, dem richtigen Hund für mich begegnet zu sein. Alle Details und das „gute Gefühl“ gab mir dann Natascha bei den Vermittlungsgesprächen und für meine Fragen wurde auch das Team auf der Insel einbezogen, das Mario bereits kannte, denn er lebte schon seit zwei Jahren in der Finca. Die Vorbereitungen der Einreise haben wirklich keine Wünsche offengelassen. Von Infos zu Medikamenten, Physiotherapie und seinen Eigenheiten bis hin zu Röntgen-

bildern und sogar einem Bad am Vortag des Flugs war alles dabei. So ein Rundpaket habe ich sonst im Tierschutz nie erlebt, und es hat den Einstieg enorm erleichtert.

Mario war wunderbare 4,5 Jahre an meiner Seite und mein absoluter Herzenshund. Wir waren so eng, wie Mensch und Hund nur sein können. Mein süßer Senior war überall mit dabei. Er hat alles so phantastisch gemeistert und alle um ihn herum schnell davon überzeugt, dass ein älterer Hund aus dem Tierschutz der perfekte Begleiter sein kann. Es ist nicht nur ein „Gnadenbrot“, das man diesen Tieren schenkt, sondern für viele, die einen Hund möchten, vielleicht der Weg zum Glück - wenn sie es nur wüssten! Mario war es für mich zu 100% und ich kann nur jedem raten: fass Dir ein Herz und adoptiere einen Senior!“



Herzenshund Mario

Aktiv werden

Wir werden immer wieder von Ihnen gefragt, wie Sie uns auch ganz praktisch unterstützen können. Viele möchten aktiv werden und selbst etwas auf die Beine stellen, das Geld einbringt. Das finden wir wunderbar und geben Ihnen gerne ein paar Tipps, was möglich ist.

Spendenaktionen bei betterplace.org:

Wir hatten in Ausgabe 02/2024 schon einmal darüber berichtet. Auf der Spendenplattform betterplace.org können Sie selbst Spendenaktionen anlegen, bspw. bei Geburtstagen, Hochzeiten etc. Eine Kurzanleitung dazu finden Sie auf unserer Webseite unter www.archenoah.de/Helfen/Projektspende – Betterplace.

Spendenaktionen bei privaten Veranstaltungen:

Ob an einem runden Geburtstag, einer Hochzeit oder einem Jubiläum. Wann immer Sie eine private Feier ausrichten, können Sie für unseren Verein Spenden sammeln. Entweder basteln Sie eine individuelle Spendenbox oder Sie stellen eine Arche Spendendose auf, die wir Ihnen gerne für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Wir versorgen Sie auch jederzeit mit Arche-Flyern und Arche News. So können sich Ihre Gäste informieren, für wen sie genau spenden.

Spendenaktionen bei Trauerfällen:

Auch bei Beerdigungen/Trauerfeiern wurden wir schon bedacht. So können Sie bspw. in der Todesanzeige darauf verweisen, statt Blumenkränzen eine Spende an uns zu tätigen. Hier reicht die Nennung unseres Vereins und unsere IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00. Jeder Spender, der auf der Überweisung seine Kontaktdaten angibt, erhält zum Jahreswechsel automatisch eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Aber auch die Erlöse eines **Garagenflohmarkts**, des **Verkaufs selbstgebastelter Handarbeiten** oder durch das Aufstellen von **Spendendosen im eigenen Laden** können Sie helfen. Wir freuen uns sehr über Ihr Engagement, danken Ihnen von Herzen und wünschen viel Erfolg bei Ihrem ganz eigenen Projekt!



Arche-Flyer zum Auslegen



Flohmarkt zugunsten der Arche

Hunderecht: Was Sie als Halter wissen sollten



Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, was eigentlich passiert, wenn Ihr Vermieter plötzlich nicht mehr mit der Haltung Ihres Lieblings einverstanden wäre? Oder wie die Rechtslage eigentlich aussieht, wenn Ihr Hund angegriffen würde und Sie ihn verteidigen müssten? Wer muss für die Tierärztkosten aufkommen im Falle einer Beißerei? Und wer darf den gemeinsam angeschafften Liebling behalten, wenn sich die Hundeltern nicht mehr leiden können?

Das kostenlose Hundeseminar (ca. 30 Minuten) der Rechtsanwaltskanzlei Appel und Schiller aus Rodgau bei Frankfurt klärt genau darüber auf! Sie finden den Link für den entsprechenden Onlinekurs unter www.as-rechtsanwaelte.de > News. Die Anwälte beraten Sie aber auch bei Haftungs- und Versicherungsfragen sowie vielen anderen Themen.

Liebe Arche-Freunde,

jedes Jahr werden wir vor neue Herausforderungen gestellt. Dieses Mal ist es das Antibiotikum, das uns große Stolpersteine in den Weg legt und unsere monatlichen Kosten zusätzlich in die Höhe treibt. Was vielleicht gut gedacht ist, ist leider nicht gut gemacht. Deshalb hoffen wir, dass wir gemeinsam mit den Tierärzten einen Weg finden, auch künftig die vielen Straßentiere bestmöglich versorgen zu können.

Aber auch aus Bensheim gibt es noch einiges zu berichten, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte – und zwar ausschließlich Positives. Hervorzuheben sind die Weihnachtsaktionen des Fressnapf Bensheim und den Fitnessstudios FitBase u. Ladyfitness in Bensheim, die uns wieder viele Sachspenden, Futter, Spielsachen und Fressnapf-Gutscheine geschenkt haben. Auch die Tierarztpraxis Dr. Birgit Hagen in Bensheim-Auerbach hat mit ihrer Weihnachtsbaum-Aktion Spenden für uns gesammelt.

Wir selbst haben erstmalig eine Verkaufsbude auf dem Bensheimer Weihnachtsmarkt gemietet und viele selbstgebastelte Sachen verkauft. So kam die stolze Summe von € 987,75 zusammen. Ein gigantisches Ergebnis, mit dem wir so nicht gerechnet hatten. Besonders danken möchte ich den vielen ehrenamtlichen HelferInnen, die uns hier so sensationell unterstützt haben!



Einen unterhaltsamen Abend hatten wir bei der Show „Der will nur spielen“ von Martin Rütter in Bensheim. Wir durften wieder mit

einem Infostand dabei sein und konnten durch eine kleine Tombola viele Interessierte an unseren Stand locken und spannende Gespräche führen. Ein großes Dankeschön geht hier sowohl an das nette Team und Martin Rütter für diese tolle Möglichkeit als auch an das Hotel Felix in Bensheim, das den Hauptpreis der Tombola in Form eines 3-Gänge-Menüs spendete.



Sogar aus Düsseldorf wurden Spenden gebracht

Zudem muss ich mich für Ihre enorme Spendenbereitschaft anlässlich unserer Containeraktion bedanken. Nach unserem Aufruf kamen so viele Sachspenden in Bensheim an, dass wir logistisch an unsere Grenzen stießen. Der Schiffscontainer machte sich dann proppenvoll auf den Weg nach Teneriffa und kam dort unversehrt an. In diesem Zusammenhang möchte ich ein ganz besonderes Dankeschön an die liebe Sylvia Wolf schicken, die tatsächlich die gesamten Kosten in Höhe von € 1.500,00 übernommen hat.

Und auch an Sie alle ein riesiges Dankeschön für Ihre unermüdliche Unterstützung in wirklich allen Bereichen! Wir können uns glücklich schätzen, solche SpenderInnen zu haben, die uns in jeder Lebenslage beistehen – und das seit nunmehr unglaublichen 33 Jahren! Danke!

Herzlichst, Ihr

Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Patenschaft oder klassische Geldspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

Vielen lieben Dank!

Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Meine Spende wird € _____ betragen einmalig monatlich jährlich

Ich spende ab (Datum): _____

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber: _____

Bank: _____

IBAN (22-stellig): _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de